Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 5

Artikel: Patrouillenführung im Mittelpunkt der Ausbildung

Autor: Lenzin, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-714017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die **Nummer 2** ist *Rolf Schneider*. Er hat zwar bis Ende Mai noch seine Offiziersschule zu absolvieren, will dann im Herbst auch noch das Abverdienen hinter sich bringen, aber ich hoffe, dass er während seiner Militärdienste ausreichend Zeit fürs Training erhält. An seinem Willen jedenfalls fehlt es nicht: Im Januar war er auf eigene Kosten drei Wochen lang in Lanzarote im Training. Arbeitete da bis zu sieben Stunden täglich mit Topathleten wie dem Kugelstösser Werner Günthör zusammen. Damit hat er nicht nur eine gute sportliche Basis geschaffen, er hat sich so auch Selbstvertrauen geholt.
Die **Nummer 3** im Team ist *Arthur Mathis*. Der Sportlehrerstudent absolviert ein unheimliches Trainingspensum. Er wird im Sommer seinen Studienlehrgang beenden, und wenn er ohne Verletzung durchkommt, hat er eine überaus erfolgsträchtige Zukunft vor sich!

Trockentraining für das Schiessen. Kritisch prüft Markus Schenk die Stellung von Roland Kamer.

Walter Siegrist im optimalen Anschlag.

Daniel Taubert, die **Nummer 4**, ist der Jüngste unter den Arrivierten. Er hat sein Trainingsumfeld entscheidend verbessern können, nachdem er als gelernter Landschaftsgärtner nun im Geschäft seines ehemaligen Mannschaftskollegen Matthias Jauslin einen Elektriker-Job mit reduzierter Arbeitsbelastung gefunden hat. Seine schon im vergangenen Jahr erzielten Fortschritte lassen im Hinblick auf die CISM 1992 wirklich allerlei erhoffen.
In den Kreis der Gesetzten gehörte eigentlich auch *Walter Sigrist*. Der Zürcher war allerdings den ganzen Winter durch verletzt und hat sich so einen beträchtlichen Trainingsrückstand eingehandelt. Er hat nun das Messer am Hals – entweder geht er voll zur Sache oder dann hört er auf. Sein Entscheid wird bald fallen.
Dahinter warten zwei Aufsteiger darauf, mit guten Leistungen den Sprung ganz hinauf zu schaffen. *Jörg Wetzel* hat als Turnlehrerstudent ein ausgezeichnetes Potential, während Nachwuchsmann *Martin Schneider* wohl noch zwei Jahre braucht, um international durchschlagskräftig zu werden. ■

Skipatrouillen-Führerkurs der Felddivision 6 in S-chanf

Patrouillenführung im Mittelpunkt der Ausbildung

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

Tiefe Temperaturen, verbunden mit idealsten Schnee- und Wetterbedingungen, gaben dem Skipatrouillen-Führerkurs der Felddivision 6 und der Territorialzone 4 den Rahmen. Der Kurs – im vergangenen Jahr infolge Schneemangels abgesagt – gelangte für rund 150 Wehrmänner und vier Angehörige des militärischen Frauendienstes, vorwiegend aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen im Truppenlager von S-chanf zur Durchführung. Schwerpunkt des Ausbildungsprogrammes bildete das Führen einer Patrouille und der korrekte Ablauf auf dem Schiessplatz.

Bereits einen Tag vor dem Einrücken der rund 150 Kursteilnehmer hatte man die 25 Klassenlehrer nach Pontresina aufgeboten, wo sie von fachkundigen Langlaufspezialisten auf ihre bevorstehende Aufgabe vorbereitet wurden. Während sich die eine Hälfte der Klassenlehrer vom bekannten Nationalmannschafts-Mitglied Andy Grünenfelder in die neuesten Erkenntnisse der Skating-Technik einführen liess, übte die zweite Gruppe die gegenseitige Korrektur und versuchte anhand von Video-Aufnahmen den Laufstil zu verbessern und allfällige Fehler auszumerzen. Im Verlaufe des Nachmittages verschoben sich die Klassenlehrer auf ihren schmalen Brettern das Engadin hinunter ins 25 Kilome-

Auf dem Trainings-Rundkurs.

Kurskommandant Hptm Otto Hugentobler erteilt Anweisungen über das Verhalten auf dem Schiessplatz.

ter entfernte Truppenlager von S-chanf. Bei einer Minustemperatur von 25 Grad instruierte am andern Morgen der Kurskommandant **Hauptmann Otto Hugentobler** die im weissen Tenü und mit Packung erschienenen Klassenlehrer über das Verhalten auf dem Schiessplatz. Die am Nachmittag eingerückten Teilnehmer machten sich unmittelbar nach Kantonementsbezug, unterstützt von ihren Klassenlehrern, mit den Tücken auf der Loipe vertraut.

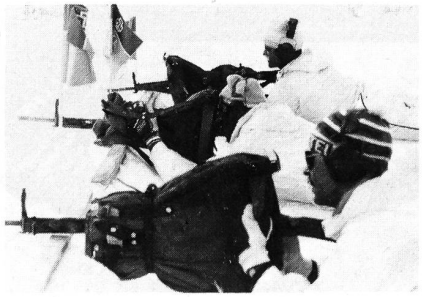
Laufen im Patrouillenverband

Wie der Kurskommandant betonte, bildeten das Führen einer Patrouille und das korrekte Verhalten auf dem Schiessplatz die beiden Schwerpunkte des diesjährigen Ausbildungsprogrammes. Ferner hätten die Klassenlehrer von ihm aber auch den klaren Auftrag erhalten, das Laufen im Fatrouillenverband mit der Packung auf dem Rücken intensiv zu üben. *«Dies kann man, im Gegensatz zum Abspulen von Hunderten von Trainingskilometern, im Zivilleben nicht»,* meinte Hugentobler, der möglichst alle Kursteilnehmer für die Teilnahme an den kommenden Wintermeisterschaften in Andermatt motivieren wollte. Um den geordneten Schiessbetrieb zu vertiefen, gehörte es zu einer der Aufgaben des kurseigenen Video-Teams, den Ablauf auf dem Schiessplatz unterhalb des Truppenlagers zu filmen und anschliessend zusammen mit der Patrouille auf dem Bildschirm im Gespräch auszuwerten. Zudem hatte es sich das täglich in La Punt und Pontresina stationierte Team aber auch zur Aufgabe gemacht, jeden Teilnehmer während des Laufens aufzunehmen. Dieses Verhaltenstraining ermöglichte es den Wehrmännern und Angehörigen des militärischen Frauendienstes auf den eigenen persönlichen Laufstil einzugehen, denn das Video verdeckt nichts und lässt nebst Fehlern und Mängeln auch die positiven Aspekte eines Bewegungsablaufes klar in Erscheinung treten.

Breitgefächertes Kursangebot

Äusserst vielseitig präsentierte sich den Teilnehmer/innen die breite Palette des Kursangebotes unter dem Motto «PTT» (Patrouillen-Technik-Training). Nebst der täglichen Kursarbeit auf der Loipe gehörten Schiessen, Wettkampf und Turnen zu den Pflichtlektionen. Das Turnen unter der verantwortlichen Leitung von Oblt Thomas Biber durchgeführt, widmete sich insbesondere Kondition, Koordination, Kognition und Motivation. Die Abende galten zahlreichen Wahlpflichtangeboten wie *«Kriegschirurgie in Äthiopien und Pakistan», «Trainingslehre», «Sport in der Halle», «Sportärztliche Erfahrung bei der Ski-Rennfahrer-Betreuung», «Lawinenfilm» und «Wachstheorie»*. Im weiteren referierte Dr Arturo Hotz über die *«Bewegungssteuerung»* an einem andern Abend. Laut Kurskommandant bemühte man sich den Einsatz der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge bewusst möglichst *«grün»* zu handhaben und auf den Transport der Verpflegung und einiger unteren Klassen zu beschränken. In vielen Fällen bediente man sich für weitere Ausflüge der öffentlichen Verkehrsmittel.

Kritische Augen verfolgen die Arbeit einer Klasse.

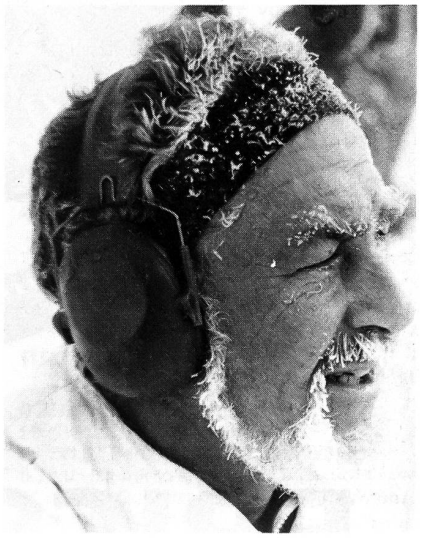


Konzentration auf dem Schiessplatz.

Freiwilliger Gesundheitsdienst

Auf Anregung von Kurskommandant Hugentobler trat das anwesende Ärzteteam, mit Major Martin Escher aus dem thurgauischen Pfyn an der Spitze, während der gesamten Kursdauer einen freiwilligen Gesundheitstest an. In dessen Verlauf führte man eine Gewichtskontrolle durch, wobei insbesondere festgestellt wurde, ob das Gewicht in einem vernünftigen Verhältnis zur Körpergrösse liegt. An einer weiteren Station wurde der Blutdruck gemessen. Dies im Hinblick darauf, dass sehr viele Menschen unter hohem Blutdruck leiden, ohne es zu wissen. Dabei ist ein erhöhter Blutdruck eine der häufigsten Gefahren für die menschliche Gesundheit. An einem andern Ort bliesen die Teilnehmer in ein Röhrchen zur Feststellung der Lungenfunktion. Dabei wurden zwei Werte gemessen: einerseits die Menge Luft, die nach tiefstem Einatmen innerhalb einer Sekunde ausgestossen werden kann. Bei auftretenden krankheitshaften Werten bot sich den Kursteilnehmern die willkommene Gelegenheit, mit einem der Ärzte aus dem Kursstab in vertrautem und kollegialem Gespräch sich beraten zu lassen.

Trotz Temperaturen von minus 25 Grad Celsius stand das Video-Team täglich im Einsatz.



Gespannt verfolgt der älteste Klassenlehrer, Werner Schmid aus Wolfhausen, bei klirrender Kälte die Arbeit seiner Klasse auf dem Schiessplatz.

Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33